

## Sein und Werden

Halgadom

Von Wogen erfaßt und umstoben  
Aus uralten Tagen der Nacht  
Das Nichts wich dem ewigen Willen  
Dem Willen, dem Ringen zur Macht

Mit kaltem Eis und mit Feuer  
Begann das Leben, der Tod  
Im Kreise dreht sich das Werden  
Denn alles stirbt mit der Geburt

Im Nebel vergangener Tage  
In Zeiten die niemand mehr kennt  
Wo die Mächte scheinbar vergessen  
Eine Flamme die immer noch brennt

Aus dem Blut meiner Ahnen geschmiedet  
Ein lebendiges Denkmal bin ich  
Es ruft mich aus tausenden Jahren:  
,,Nun erkenne auch Dich!